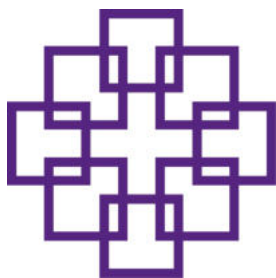


Gemeindebrief
Evangelische Kirchengemeinden
Heppenheim-Offstein



Geborgenheit – schöne Höhle Gott

Bilder und Vorstellungen prägen uns. Sie bestimmen wesentlich unsere Vorstellungen und vor allem auch unser Lebensgefühl! Viele Bilder stürmen auf uns ein. Welche sollen uns bestimmen? Wir haben hier auch ein gutes Stück Entscheidungsfreiheit und Entscheidungshoheit. Wir können mitbestimmen, welche der Bilder und Vorstellungen unsere innere Haltung prägen, egal, wie die äußeren Umstände auch sein mögen.

Daher möchte ich Ihnen folgende Kurzmeditation zu einem Gedicht von Kurt Marti von meiner Frau, Pfarrerin Beiersdorf, weitergeben:

Höhle
dunkel leuchtende höhle
wo wir
wärme suchen und zuflucht
bei feuer und freunden
schöne höhle gott
in der wir
immer schon gingen
und wussten es nicht (Kurt Marti)

Gott: Der gute Hirte, mein Fels, meine Burg,
kenne ich, steht so in der Bibel.
Gott als Adler, kenn ich, als König, kenn ich, als Vater, kenn ich,
als Mutter, kenn ich, steht so in der Bibel.
Gott als Höhle: Kenne ich nicht. Steht so nicht in der Bibel.
Ich war in mancher Tropfsteinhöhle.
In Deutschland, auf Mallorca in den berühmten.
Was sind Stalagmiten, was sind Stalaktiten?
Das ist ja immer die Frage.
Aber eine Höhle, die war besonders.
Eine Kalksteinhöhle in Israel.
Dunkel leuchtend:
Durch ihre Öffnungen fiel sanft das Sonnenlicht.
Sie war hoch und freundlich und einladend.
Wir konnten in ihr atmen.

Haben Musik gemacht. Gitarre, Gesang, Trommel.
Da hätte ich für immer bleiben können bei Feuer und Freunden.
Da hätte ich Zuflucht gefunden und Wärme.

Wie das Kind im Mutterleib, wie Jona im Walfisch.
Verschluckt und trotzdem gerettet.
Draußen könnte die Welt toben,
hier drin wäre ich geschützt und geborgen.

Draußen herrschen die glatten, kalten Oberflächen:
Marmorstufen, Granitplatten, Glasfenster, Betonwände.
Wo fühle ich mich da zuhause, beheimatet?
Wo finde ich da das Feuer menschlicher Wärme?
Da, wo andere unbedingt zu mir stehen, mich akzeptieren, mich fördern.

Und wenn Freunde mich verlassen,
der Lebenspartner für immer geht,
die Kinder aus dem Haus sind,
dann ist die Höhle wieder dunkel und leer und kalt,
ist das Feuer menschlicher Wärme erloschen.

Angenommen,
Gott wäre eine bergende Höhle,
in der alle anderen Höhlen unseres Lebens,
auch die kalten und leeren, aufgehoben sind.

Angenommen,
Gott wäre eine solche schöne Höhle,
die uns von allen Seiten schützend und wärmend umgibt.
Angenommen, wir gingen immer schon in dieser Höhle
und wüssten es nur nicht.

Angenommen, das wäre so,
- auch wenn es nicht in der Bibel steht -,
dann wären wir von Gott gehalten und in ihm geborgen.
Und noch viel mehr: Wir wären von ihm umgeben, in ihm drin!
Was für eine Vorstellung!

Angenommen,
diese dunkel leuchtende, warme, schützende, einladende Höhle
wäre lange schon vor uns da und würde auch nach uns Bestand
haben. Sie wäre einfach da.
Und in ihr würde ein Feuer brennen - für uns.

Angenommen,
unsere Zeit wäre in Gottes Ewigkeit geborgen
und unser Raum in Gottes Höhle.
Einer Höhle, in der wir atmen können und musizieren.
Uns begegnen, leben, lieben und sein.

Angenommen, das wäre so.
Dann wünsche ich mir und möchte darauf hinarbeiten,
dass unsere christliche Gemeinschaft im Gottesdienst,
im Gemeindeleben und im privaten Kreis etwas ausstrahlt
von dieser bergenden göttlichen "Höhle". Amen!

Bleiben sie gesund und behütet!
Ihr Andreas Hunger-Beiersdorf



Ihr sät viel und bringt wenig ein;
ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig; **ihr kleidet euch**,
und keinem wird warm; und **wer Geld verdient**,
der legt's in einen löchrigen Beutel.

Monatsspruch
SEPTEMBER
2021

HAGGAI 1,6



O trübe diese Tage nicht,
sie sind der letzte Sonnenschein.
Wie lange, und es lischt das Licht,
und unser Winter bricht herein.

Dies ist die Zeit, wo jeder Tag
viel Tage gilt in seinem Wert,
weil man's nicht mehr erhoffen mag,
dass so die Stunde wiederkehrt.

Die Flut des Lebens ist dahin,
es ebbt in seinem Stolz und Reiz
Und sieh, es schleicht in unsern Sinn
ein banger, nie gekannter Geiz.

Ein süßer Geiz, der Stunden zählt
und jede prüft auf ihren Glanz.
O Sorge, dass uns keine fehlt,
und gönn uns jede Stunde ganz.

Theodor Fontane (1819 – 1898)

eingereicht von Waltraud Hollstein

Liebe Heppenheimer Gemeinde!

Lange haben wir darauf gewartet und jetzt geht es los! Was losgeht? Na, der Bau an unserem ev. Sonnenblumenkindergarten.

Zu Ferienbeginn wird die Baustelle auf unserem Gelände eingerichtet und der Prozess des Anbaus beginnt. Eine spannende und aufregende Zeit. Das wunderbare daran ist, dass die Architektinnen die Erweiterung so planten, dass wir im Haus selbst bleiben, spielen und arbeiten dürfen. So können die Kinder das Bauen hören und sehen. Für sie ein tolles Geschenk, so nah an der Entstehung der neuen Einrichtung zu sein.

Im Vorfeld sollten wir eine Vorbereitung für das Bauvorhaben treffen: Unsere Spielhäuschen im Garten mussten leergeräumt werden, um sie abreißen zu können, damit Platz für den Anbau geschaffen wird.

Leerräumen und Ausmisten viel Arbeit aber letztlich keine schwere Aufgabe. Die Erzieherinnen waren da sehr fleißig und scheuten keine Kraftanstrengung. Ich bin meinen Kolleginnen dafür sehr dankbar und weiß deren Einsatz sehr zu schätzen!

Doch nun hatten wir ein Problem: Wohin mit all den Fahrrädchen, Sandsachen, Kisten, Möbeln, den Stühlen und Bällchen aus dem Bällchenbad?



funden, der bereit war seinen Anhänger vor unser Haus zu fahren, auf den wir dann mit den Kindern und Frauen des Beirates alles Spielzeug bei 37°C in Windeseile aufluden.

6

Jetzt verrate ich Ihnen unsere Geheimwaffe des Sonnenblumenkindergartens: Unsere Eltern, angeführt durch den Elternbeirat. Ohne die läuft hier nix. Und so war schnell ein Vater ge-



Vielen herzlichen Dank an die Kinder und Helferinnen, ach ja, zwei Väter waren ebenfalls dabei, so auch ihnen, ein herzliches Dankeschön. Nicht nur für das Helfen, vielmehr noch für die schnelle und unkomplizierte, fröhliche und zugewandte Unterstützung, die gar keinen Lohn erwartet und die für die Eltern so selbstverständlich ist.

Wussten Sie, dass wir einen Schatz im Kindergarten versteckt haben? Dieser Schatz musste aufgrund des Abrisses der Häuschen gehoben werden. Vielmehr musste er heruntergeworfen werden: Das Kupferdach auf einem unserer Spielhäuschen.

Auch hier eine Herausforderung für mich, die unlösbar erschien. Jetzt können Sie dreimal raten, wer hier seine Finger im Spiel hatte. Richtig. Wieder unsere Frauen des Elternbeirates. Doch dieses Mal waren es die Väter, die sich aufs Dach schwingen und unter Einsatz ihres Lebens, mit Schweiß und kleinen Verletzungen, unter strömendem Regen und dennoch gut ge-



launt und schnell das Kupfer vom Dach holten. Ein Vater lud dieses dann in seinen Laster und zwei Tage später überreichte mir eine übergläckliche und strahlende Mutter 965 €.

Sprachlos und überrascht, doch dankbar und äußerst zufrieden nahmen wir das Geld an und werden es für die Anschaffung neuer Fahrzeuge oder Möbel für die neue Kinderteneinrichtung nutzen.

Danke! Danke auch hier für das Handeln statt zu reden, fürs Reagieren statt zu dis-

7





kutieren, danke fürs Dasein und Unterstützen, dafür, dass uns als Einrichtung durch die Mithilfe der Eltern viel Last abgenommen wird.

Ein anstrengendes und nervenzehrendes Kindergartenjahr, geprägt durch die Maßnahmen der Corona-Pandemie geht nun zu Ende.

Es endet nicht mit räumlicher Distanz, sondern mit Nähe und gemeinsamem Schaffen, mit Zusammenhalt und dem großen Bestreben, Gemeinschaft zu leben.

Ich bin so glücklich darüber, endlich wieder Normalität zu erleben. Dankbar, dass unsere Kinder die schwere Zeit so gut überstanden und, dass unsere Kindergartenfamilien, diese Herausforderung der Einrichtungsschließung endlich hinter sich lassen können.

Wir verabschieden in dieser Woche unsere Schulkinder.

Der Abschied tut weh und doch sind wir stolz auf alle und wissen, dass der neue Lebensweg für sie beginnen muss.

Möge Gott sie auf diesem Wege behüten und segnen.

Gleichzeitig begrüßen wir in unserem Haus schon unsere Neuzugänge. Wir freuen uns auf sie und ihre Familien. Auch ihnen wünschen wir von Herzen alles Gute und Gottes schützende Hand über sie.

Es grüßt sie ganz herzlich
Swantje Karabegovic



Hallo liebe Eltern, Familien und Freunde unserer Kita!

Es grüßen die Kinder aus der Kita „Am Engelsberg“ in Offstein! Gut erholt nach einer dreiwöchigen Sommerpause, starten wir im September in ein weiteres, neues Kita-Jahr, in dem wieder einiges los sein wird.

Doch bevor das soweit ist und wir unsere „neuen Kinder“ hier begrüßen dürfen, gehört es sich, unsere diesjährigen Schulabgänger gebührend zu verabschieden.

Das schöne Wetter nehmen wir zum Anlass mal richtig „Party“ zu machen. Durch das doofe Coronavirus war es uns nämlich lange genug schrecklich langweilig. In einem eigens für uns Kinder intern organisierten Sommerfest am 20. August reisen wir in die „Welt der Tiere“.

Unsere Erzieherinnen haben sich tolle Spiele überlegt und zum krönenden Abschluss dürfen wir alle gemeinsame Pizza backen. Das wird ein Spaß!

Ende August haben dann die Vorschulkinder ihren großen Moment. Nach der „Schulranzenparty“ (26.08.), an der die Vorschulkinder stolz ihre Schulranzen den anderen Kindern präsentieren dürfen und wir sie in kleinem Rahmen separat verabschieden werden, folgt dann am 27. August der endgültige „Rauswurf“. 😊



Bepackt mit allen Erinnerungen an die schöne Kita-Zeit, nimmt dann nacheinander jedes einzelne Vorschulkind auf einer „Schaukel“ platz, welche die Erzieherinnen aus einer Decke konstruiert haben. Es wird sich am Kita Tor aufgestellt und das jeweilige Kind mit dem Spruch:

„1,2,3, deine Kita-Zeit ist jetzt vorbei“

in die Arme der wartenden Eltern „geworfen“! Dann heißt es Abschied nehmen:

„Nun ist es soweit ihr lieben Vorschulkinder. Es wartet ein neues Abenteuer auf euch. Wir haben euch Flügel gegeben, nun lernt damit zu fliegen. Seid gewiss, wir werden euch nie vergessen. Alles Gute und passt auf euch auf!“



Wir begrüßen ab dem 01.09.2021 ganz herzlich unsere neue Kollegin Frau Ann-Katrin Greese in unserer Einrichtung. Schön, dass du wieder zu uns zurückkehrst! Wir freuen uns auf dich.

Auch möchten wir ganz herzlich Frau Melanie Minnert (Teilzeit-auszubildende, 3 Jahre) und Frau Isabelle Rößner (Berufspraktikantin, 1 Jahr) ab dem 01.09.2021 in unserer Einrichtung herzlich willkommen heißen. Wir wünschen euch einen wundervollen Start und freuen uns auf euch.

Wir genießen die wenigen Sommertage in vollen Zügen und senden Ihnen sonnige Grüße aus unserer Einrichtung.

Euer Team aus der Kita „Am Engelsberg“



Septembermorgen

Im Nebel ruhet noch die Welt,
noch träumen Wald und Wiesen;
Bald siehst du, wenn der Schleier fällt,
den blauen Himmel unverstellt,
herbstkräftig die gedämpfte Welt
in warmem Golde fließen.

Eduard Mörike (1804 – 1875)

eingereicht von Waltraud Hollstein

05. September **Sonntag - Pfarrer Hunger-Beiersdorf**
10:00 Uhr Heppenheim
Gottesdienst zur Einführung und Verabschiedung der Kirchenvorstandsmitglieder von Heppenheim und Offstein
12. September **Sonntag - Pfarrer Hunger-Beiersdorf / Pfr. Stockh**
10:00 Uhr Offstein
ökumenischer Kerwe-Gottesdienst auf dem Kerweplatz oder in der Engelsberghalle
19. September **Sonntag - Pfarrer Hunger-Beiersdorf**
10:00 Uhr Heppenheim
Fest-Gottesdienst der Offsteiner Kirchengemeinde anl. der Jubiläumskonfirmationen in der Kirche in Heppenheim
26. September **Sonntag - Prädikantin Ufer**
18:00 Uhr Heppenheim Gottesdienst
03. Oktober **Sonntag - Pfarrer Hunger-Beiersdorf**
10:00 Uhr Heppenheim **Erntedank-Gottesdienst**
10. Oktober **Sonntag - Pfarrer Hunger-Beiersdorf**
10:00 Uhr Offstein **Erntedank-Gottesdienst** in der Engelsberghalle in Offstein
17. Oktober **Sonntag - noch offen**
10:00 Uhr Heppenheim Gottesdienst
24. Oktober **Sonntag - Pfarrer Hunger-Beiersdorf**
10:00 Heppenheim Gottesdienst
31. Oktober **Sonntag Reformationstag - Pfarrer Hunger-Beiersdorf**
10:00 Heppenheim
Gottesdienst zu Beginn der Konfirmandenzeit des neuen Kurses
07. November **Sonntag—Prädikantin Ufer**
10:00 Heppenheim Gottesdienst

14. November **Sonntag Volkstrauertag, Pfarrer Hunger-Beiersdorf**
mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden
10:00 Heppenheim
Friedens-Gottesdienst zum Thema: **Reichweite Frieden**

Die Gottesdienste unserer Kirchengemeinden Heppenheim und Offstein finden coronabedingt fast alle in der Ev. Kirche in Heppenheim statt. Ausnahmen sind der Gottesdienst zur Kerwe und zum Erntedankfest. Diese Gottesdienste feiern wir in Offstein.



Angaben zu den Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag, am 1. und 2. Advent entnehmen Sie bitte dem Paternusboten / Amtsblatt.



 **REICHWEITE FRIEDEN**

Ökumenische FriedensDekade
7. bis 17. November 2021
www.friedensdekade.de



Wir gratulieren herzlich unseren Gemeindemitgliedern.

Wenn Sie hier in Zukunft nicht mehr genannt werden wollen, kontaktieren Sie bitte das Pfarrbüro (06241 34245).



Taufe:
Offstein:



Trauungen: KEINE

In unseren Gemeinden gedenken wir der Verstorbenen:
Heppenheim:



Offstein:



Lasst uns **aufeinander
achthaben** und einander **anspornen
zur Liebe** und zu guten Werken.

Monatsspruch
OKTOBER
2021

HEBRÄER 10,24

Kirchenvorstandswahlen 2021



Bekanntgabe des Wahlergebnisses (gemäß § 22 Abs. 1 KGWO)

Der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde **Offstein** hat in seiner Sitzung vom 16.06.2021 folgendes Wahlergebnis festgestellt:

Gewählt sind:

Dickerscheid-Werntz, Ingrid
 Fuchs, Helena
 Görisch, Armin
 Hollstein, Waltraud
 Keth, Adelheid
 Kraft, Andrea
 Schneickert, Bianca
 Sinz, Jutta
 Wildemann, Kevin

Als Jugendmitglied ist gewählt:

Schmidt, Lena

Der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde **Heppenheim** an der Wiese hat in seiner Sitzung vom 17.06.2021 folgendes Wahlergebnis festgestellt:

Gewählt sind:

Fuchs, Petra
 Kropp, Werner
 Manz, Klaus
 Schäfer, Gabi

VIELEN DANK !!!

Die Kirchenvorstandswahlen liegen hinter uns. Es war eine schwierige Zeit eine Kirchenvorstandswahl durchzuführen. Daher möchte ich allen ganz herzlich danken, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahl mitgewirkt und geholfen haben.

Danken möchte ich den Kirchenvorständen unsere Kirchengemeinden Heppenheim und Offstein. Ebenso gilt mein herzlicher Dank den Wahlvorständen. Danken möchte ich auch Frau Heitz, die im Gemeindebüro hervorragende Arbeit geleistet hat.

Besonderes danken möchte ich allen, die bereit waren zu kandidieren. Auf die Zusammenarbeit mit Ihnen freue ich mich!

Und Ihnen möchte ich danken, die Sie sich an der Wahl beteiligt haben und gewählt haben!

Die Verabschiedung der bisherigen Kirchenvorstandsmitglieder und die Einführung der neuen Kirchenvorstände findet am 5. September 2021 um 10.00 Uhr in der Heppenheim Kirche statt. Zu diesem Gottesdienst laden wir Sie herzlich ein!

Andreas Hunger-Beiersdorf

Wussten Sie ???

Durch den Kirchenaustritt entfällt die Kirchensteuer.

Gleichzeitig erhöhen sich allerdings die zu leistende Einkommensteuer und der Solidaritätszuschlag.

Wer denkt, die Kirchensteuer einfach sparen zu können, der irrt!

Ich bin der Weinstock,
ihr seid die Reben;
Wer in mir bleibt
und ich in ihm,
der bringet viel Frucht.

(Johannesevangelium Kapitel 15, Vers 5)

Mit diesem Predigttext durften am 11. Juli 2021 8 Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Konfirmation feiern. Da der Termin immer wieder verschoben und nun die Corona-Regeln gelockert wurden, konnte jeder Konfirmand 12 Gäste in die Kirche einladen. So viele passen in eine Mittelbank. Jede zweite musste frei gelassen werden. Die Sitzordnung wurde im Losverfahren ermittelt. Von jeder Familie hatte Werner Kropp eine alphabethische Gästeliste in doppelter Ausfertigung erstellt. So konnten die Besucher an beiden Eingängen "abgehakt" werden.

Nach dem Einzug der Konfirmand*innen mit Herrn Pfarrer Hunger-Beiersdorf und dem Kirchenvorstand begann der feierliche Gottesdienst, in dem sich die Jugendlichen zu ihrem christlichen Glauben mit ihrem eigenen Ja bekennen. Damit wird das Ja der Eltern und Paten bei der Taufe bekräftigt. Konfirmation kommt aus dem Lateinischen "confirmatio" und heißt Bestätigung oder Bekräftigung.

Leider musste – coronabedingt – auf einiges verzichtet werden: So gab es die Einsegnung ohne Handauflegen, keine Eltern-Fürbitten und keine Ansprache des Kirchenvorstandes. Frau Andrea Kraft überreichte die Konfirmationsurkunde zusammen mit einem Kreuz.

Das Abendmahl feierten nur die Konfirmand*innen. Für jede(n) war von Frau Fuchs ein Teller mit Brot und Saft im Einzelkelch bereitgestellt worden.

Die Kollekte dieses – in der Form außergewöhnlichen - Gottesdienstes wurde den Besuchern wegen der bevorstehenden Innenrenovierung der Offsteiner Kirche besonders ans Herz gelegt. Dafür herzlichen Dank.

Konfirmierte Christen dürfen nun Pate werden, den Kirchenvorstand wählen oder als Jugenddelegierte gewählt werden. Umgekehrt endet das Amt des Paten mit der Konfirmation.

Meine Lieben

Der Abend liegt schon auf der Welt.
Ich hab ein Lichtlein aufgestellt
am Fensterbrett. Es leuchtet weit
-auch wenn es hier nicht viel erhellt-
doch rüber bis zur Ewigkeit.

Es steht für die, an die ich denke,
und denen ich sie gerne schenke,
Gedanken, die ich in mir trage.
Wohin ich meine Schritte lenke,
begleitet mich die alte Frage:

Wo wohnt ihr nun, ihr mir viel Lieben,
von denen mir nur mehr geblieben
Erinnern, sowohl Freud wie Leid;
für die ich gerne aufgeschrieben,
wie wert und lieb ihr für mich seid.

Es kann nicht weit sein, denn ich fühle
ihr seid der Wind , in Abendkühle,
der sanft mir meine Stirn umweht.
Ihr steht für alle die Gefühle,
von denen auch nicht eins vergeht.

Ihr seid das Lied, das ich gerne höre,
die Hoffnung, auf die ich so schwöre,
dass ich euch finde einst im Licht -
die Ewigkeit, der ich gehöre.
Und heute seid ihr mein Gedicht!

Elisabeth Heckert
Straubinger Kalender 2020

eingereicht von Waltraud Hollstein

Dank aus Bethel

Im Juni erreichte uns folgendes Dankschreiben aus der von Bodelschwinghschen Stiftung Bethel:

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Sachspende für die Brockensammlung Bethel hat uns erreicht. Gern bestätige ich Ihnen den Eingang der ca. 1000 kg Kleidung. Damit haben Sie in außergewöhnlichen Zeiten kranke, beeinträchtigte und sozial benachteiligte Menschen wirkungsvoll unterstützt. Auch in deren Namen danke ich Ihnen sehr herzlich für Ihre freundliche Hilfe!

Ihre Spende ist für viele hilfsbedürftige Menschen nicht nur eine wichtige materielle Unterstützung, sondern zugleich ein wertvolles Zeichen der Solidarität. Ihre Sachspende sichert wertvolle Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen. In dieser besonderen Zeit ist Ihre Zuwendung deshalb für die Beschäftigten eine große Hilfe, die ihnen manche Sorge abnimmt.

Auch die Betheler Brockensammlung ist pandemiebedingt zwischenzeitlich geschlossen. Doch sobald dieses besondere Kaufhaus geöffnet hat, erleben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wie sehr sich die Besucher über all die Dinge freuen, die Menschen wie Sie uns anvertraut haben. Für Ihre Spende und Ihr Vertrauen in die Betheler Arbeit sage ich Ihnen ein herzliches Dankeschön!

Mit guten Wünschen für Sie persönlich grüße ich Sie freundlich aus Bethel



Dankkarte
aus Bethel

Wer weiß etwas?

In der Evangelischen Kirche in Heppenheim wird ein Baumkreuz aufbewahrt, dessen Ursprung im Dunkeln liegt.

Das nebenstehende Kreuz wurde nach unserer Kenntnis in den 1990er Jahren von Konfirmanden erstellt.

Das Wissen, wer wann dieses Kreuz erstellt hat, ist verlorengegangen. Unsere Bitte ist nun Auskunft zu erhalten, welcher Konfirmanden-Jahrgang hat in welchem Jahr dieses Kreuz geschaffen. Vielleicht weiß noch jemand, wie es zu dieser Idee kam.

Wer etwas zu diesem Kreuz sagen kann, melde sich bitte bei Werner Kropp, Tel. 06241 33966 oder per E-Mail wernerkropp@myquix.de)

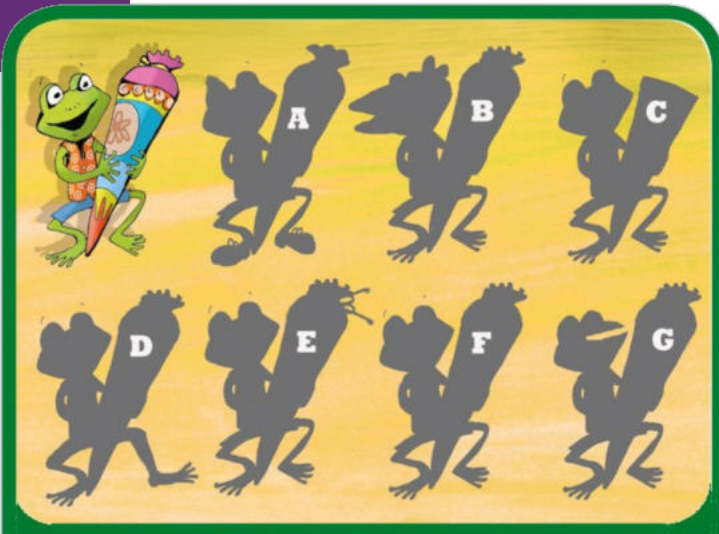


Der Herr aber **richte eure Herzen aus** auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

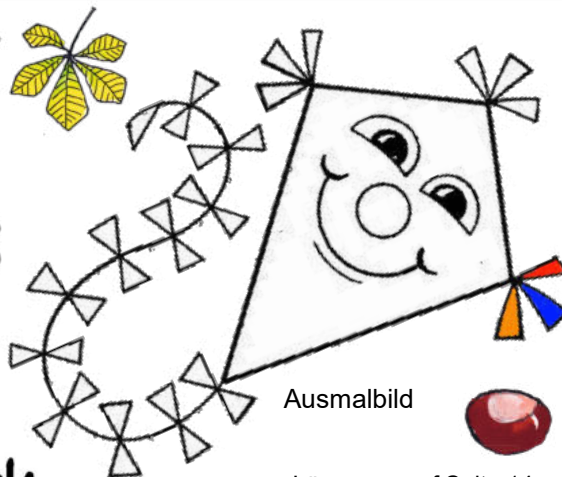
Monatsspruch
NOVEMBER
2021

2. THESSALONICHER 3,5

Welcher Schatten passt?



Die Lösung steht in den gelben Feldern.



Ausmalbild

Lösungen auf Seite 14

MINA & Freunde



Der Gemeindebrief ist ein Mitteilungsblatt der Evangelischen Kirchengemeinden Heppenheim an der Wiese und Offstein. Herausgegeben im Auftrag der Kirchenvorstände beider Gemeinden.

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich beginnend im März in einer Auflagenstärke von 1300 Exemplaren.

Redaktion Pfarrer Andreas Hunger-Beiersdorf, Ingrid Dickerscheid-Werntz, Anette Heitz, Waltraud Hollstein, Werner Kropp und Karl-Heinz Sohn (Layout)

Druckerei Gemeindebrief-Druckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

So erreichen Sie uns :

Pfr. Hunger-Beiersdorf Kirchhofplatz 7 in Worms-Heppenheim
Tel. 06241 2088217
E-Mail Andreas.Hunger-Beiersdorf@ekhn.de

Gemeindebüro Frau Heitz, Mühlthalweg 2,
im Ev. Gemeindehaus, Worms-Heppenheim
Tel. 06241 34245
Fax 06241 208059
E-Mail kirchengemeinde.heppenheim.a.d.wiese@ekhn.de
kirchengemeinde.offstein@ekhn.de
Öffnungszeiten: Di 09 - 12 Uhr
Do 13 - 18 Uhr

Internet <http://www.evangelisch-hepp-off.jimdo.com>

Sonnenblumen-Kita Mühlthalweg 10, Tel. 06241 36305
E-Mail kita-sonnenblumen.worms@ekhn.de

Kita Offstein Joh.-Peter-Schneider-Str. 2, Tel. 06243 7800
E-Mail kita.worms-offstein@ekhn.de

Gemeindebücherei Büchermas, Mühlthalweg 2,
im Ev. Gemeindehaus, Worms-Heppenheim
Tel. 06241 208042
Öffnungszeiten : Mi 09:30 - 11:30 Uhr
18:00 - 19:00 Uhr
Fr 16:00 - 17:30 Uhr

Ev. Telefonseelsorge Tel. 0800 1110111 (kostenlos)

**DER NÄCHSTE GEMEINDEBRIEF ERSCHEINT ENDE NOVEMBER 2021.
Redaktionsschluss ist der 5. November 2021.
Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 5. August 2021.**

Glückliche Umstände der Reformation

Es hätte auch anders kommen können. Oder hat Luther einfach nur Schwein gehabt? Glückliche Umstände haben die Reformation angestoßen und vorangebracht. Sechs Beispiele zeigen solche Luthermomente, wo vieles auf der Kippe stand.

So hat der Buchdruck Luthers Ansichten schnell unter die Leute gebracht. Bald war der Mönch aus Wittenberg in aller Munde, obwohl damals nur die Wenigsten lesen und schreiben konnten. Aber viele, die seine Schriften gelesen hatten, haben über den mutigen Mönch und seine aufrührerisch erscheinenden Ideen gesprochen. Und so geschah schon damals das, was wir heute als virale Kommunikation in den Sozialen Medien und anderswo erleben. Schriftlich Abgefasstes geht mündlich weiter.

Oder wenn Martin Luther seine Katharina nicht geheiratet hätte. Dann wäre auch nicht so etwas wie ein Vorbild für das evangelische Pfarrhaus entstanden, das über Jahrhunderte den Protestantismus so stark geprägt hat. Wer hätte sich um das Familieneinkommen und den gedeckten Tisch gekümmert, wenn nicht Katharina?

Oder wenn Johannes Tetzel keine Ablassbriefe verkauft hätte. hätte Luther



dann einen Anlass gehabt, seine 95 Thesen zu veröffentlichen? Und wenn er in Worms seine Lehre vor dem Kaiser widerrufen hätte? Wäre der Mönch aus Wittenberg dann als gescheiterter Reformator in der Versenkung verschwunden? Und wenn Friedrich der Weise ihn nicht auf der Wartburg versteckt hätte? ...

Diese Fragen zeigen Glücksmomente der Reformation. Sechs solcher Luthermomente haben wir zusammengetragen.

luthermomente.eb-hessen.de

eb⁺

EVANGELISCHER
BUND
HESSEN

